



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Auzelg, Zürich - Schwamendingen

Schuljahr 2018/2019



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Auzelg	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	14
Schulführung	16
Qualitätssicherung und -entwicklung	18
Zusammenarbeit mit den Eltern	20
Fokusthema	
Fokusevaluation	22
Die Qualität Ihrer Schule im Fokusthema	23
Sonderpädagogische Angebote: Förderplanungsprozess	24
Sonderpädagogische Angebote: Integrative Ausrichtung	26
Sonderpädagogische Angebote: Zusammenarbeit und Beratung	28
Anhang	
Methoden und Instrumente	30
Datenschutz und Information	31
Beteiligte	32
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	33

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Auzelg wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Fokusthema: Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Auzelg vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Auzelg und der Schulbehörde Zürich - Schwamendingen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Barbara Freigang, Teamleitung

Zürich, 10. April 2019

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Auzelg wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule spielt eine tragende Rolle im Quartier Auzelg. Es gelingt ihr gut, die Schulgemeinschaft durch verschiedene Aktivitäten sowie präventive Massnahmen zu stärken. Die Schulkinder fühlen sich ernst genommen.



Schulführung

Die Schule wird in pädagogischer, personeller und organisatorischer Hinsicht vorbildlich und quartierbezogen sehr wirkungsvoll geführt.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht zeichnet sich durch viele gemeinsame stufenübergreifende Elemente aus, ist zielorientiert und gut rhythmisiert. Der Umgang in den Klassen ist respektvoll.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Team arbeitet äusserst fokussiert und nachhaltig an der Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen die Schulkinder mit individuellem Feedback wertschätzend und gezielt im Lernprozess. Sie fördern mit vielfältigen Lehr- und Lernsettings deren Eigenständigkeit.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Alle Beteiligten legen grossen Wert auf einen intensiven Elternkontakt. Es gelingt ihnen hervorragend, das Interesse der Eltern für die Schule zu wecken und sie in den Schulalltag einzubeziehen.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam tauscht sich zur Beurteilungspraxis aus. Die Bewertung ist auf inhaltliche Kriterien ausgerichtet. Sie ist förderorientiert und basiert stark auf persönlichen Rückmeldungen.



Fokusthema: Sonderpädagogische Angebote

Das Schulteam engagiert sich mit einer engen klassen- und schülerbezogenen Zusammenarbeit für den Spracherwerb und fördert die Schulkinder gezielt. Die fallbezogene Beratung wird dafür zuverlässig konsultiert.

Kurzporträt der Schule Auzelg

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	2	39
Unterstufe	4	74
Mittelstufe	6	89
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	20	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	13	
Betreuungspersonen	18	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenten	1	
Weitere: Leitung Hausdienst und Technik	1	

Die Schule Auzelg gehört zum Schulkreis Schwamendingen und liegt am Rand der Stadt Zürich. Das Quartier mit seinen vielen Grünflächen zwischen den Reihenhäusern und Wohnungen hat einen dörflichen Charakter. Viele Wohnungen gehören zur Stiftung «Wohnen für kinderreiche Familien».

Eine grosse Anzahl der Kinder spricht Deutsch als Zweitsprache. Die Schule ist seit 2006 QUIMS-Schule (Qualität in multikulturellen Schulen). Rund 230 Schülerinnen und Schüler werden in zwei Kindergärten, zehn Primarschulklassen sowie in den zwei Horten von über 50 Mitarbeitenden betreut und gefördert. Eine Klasse wird momentan altersdurchmischt geführt. Eine Fachperson für Schulsozialarbeit ergänzt das Schulteam. Die Betreuung wird seit mehr als 20 Jahren als Schülerclub geführt. Zum Angebot gehören auch die Aufgabenstunden und unentgeltliche Freizeitkurse. Die Freizeitkurse werden sowohl durch Lehr- als auch durch Betreuungspersonen erteilt. Lehrpersonen haben die Möglichkeit ergänzend zum Unterrichtspensum im Hort tätig zu sein. Die Schule ermöglicht Schulkindern die Teilnah-

me am Projekt HEART. Im Rahmen dieses Projekts, welches die Max Kohler Stiftung fördert, können Schülerinnen und Schüler kreativ sein und Kunst erfahren. Der Schulkreis Schwamendingen bietet Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur an.

Geleitet ist die Schule seit 1992. Diese Führungsaufgabe wird durch zwei Schulleitungspersonen in einem 70 bzw. 48% Pensum sowie eine Leitung Betreuung in einem 47% Pensum wahrgenommen. Die Führung wird in ihrer Arbeit durch die QUIMS-Beauftragten unterstützt. Im Bereich der Sonderpädagogik ist für Coaching und Beratung von Lehr- und Fachpersonen, der Schulleitung und dem Betreuungspersonal ein Fachzentrum eingerichtet. Die in regelmässigen Abständen stattfindende Schulleitungskonferenz, der nebst dem Präsidium der Kreisschulbehörde die Schulleitungen aller Schwamendinger Schulen angehören, dient der Vernetzung. Die strategische Führung obliegt der Kreisschulbehörde Schwamendingen. Für die Schule Auzelg sind die zwei Mitglieder der Aufsichtskommission Auzelg zuständig.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Auzelg dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	11.09.2018
Abgabe des Portfolios und Fragebogen durch die Schule	17.12.2018
Evaluationsbesuch	25.02. - 27.02.2019
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	13.03.2019

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 28.09.2018 und 10.01.2019 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	83%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	88%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	90%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	93%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche Fragen zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

18	Unterrichtsbesuche
1	Besuch von Elternabend
2	Pausenbeobachtungen

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	24	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	16	Lehrpersonen
2	Interviews mit insgesamt	4	Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleiterinnen und Schulleitern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Mitglied der Leitung Betreuung
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Betreuung
1	Metainterview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde und der Leitung Bildung
1	Metainterview mit	3	Mitgliedern des Fachzentrums
3	Interviews mit insgesamt	16	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule spielt eine tragende Rolle im Quartier Auzelg. Es gelingt ihr gut, die Schulgemeinschaft durch verschiedene Aktivitäten sowie präventive Massnahmen zu stärken. Die Schulkinder fühlen sich ernst genommen.



- » Die Schule Auzelg übernimmt eine gemeinschaftsbildende Zentrumsfunktion im Quartier. Sie sorgt dafür, dass Kinder aus vielen verschiedenen Nationen einen Zugang zueinander finden. Bei Problemen oder Konflikten können sich die Schulkinder an die Pausenaufsichten oder an die Fachperson für Sozialarbeit wenden.
- » Das Team stärkt die Schulgemeinschaft durch verschiedene über das Schuljahr verteilte gemeinsame Anlässe und Aktivitäten. Die Schülerclub-Kurse bieten den Schulkindern ein interessantes Freizeitangebot in verschiedenen Bereichen, wie z. B. Werken, Tanz und Musik. Die Kindergärten, welche sich teilweise an einem Aussenstandort befinden, fühlen sich gut miteinbezogen.
- » Die Schulkinder können entsprechend ihrem Alter in hohem Mass und auf spielerische Weise Mitverantwortung übernehmen.
- » Die Schule hat sechs prägnante und ausnahmslos positiv formulierte Regeln. Sie sind überall gut sichtbar und den Schulkindern bekannt. Sanktionen sind sinnvoll sowie im Team abgesprochen.



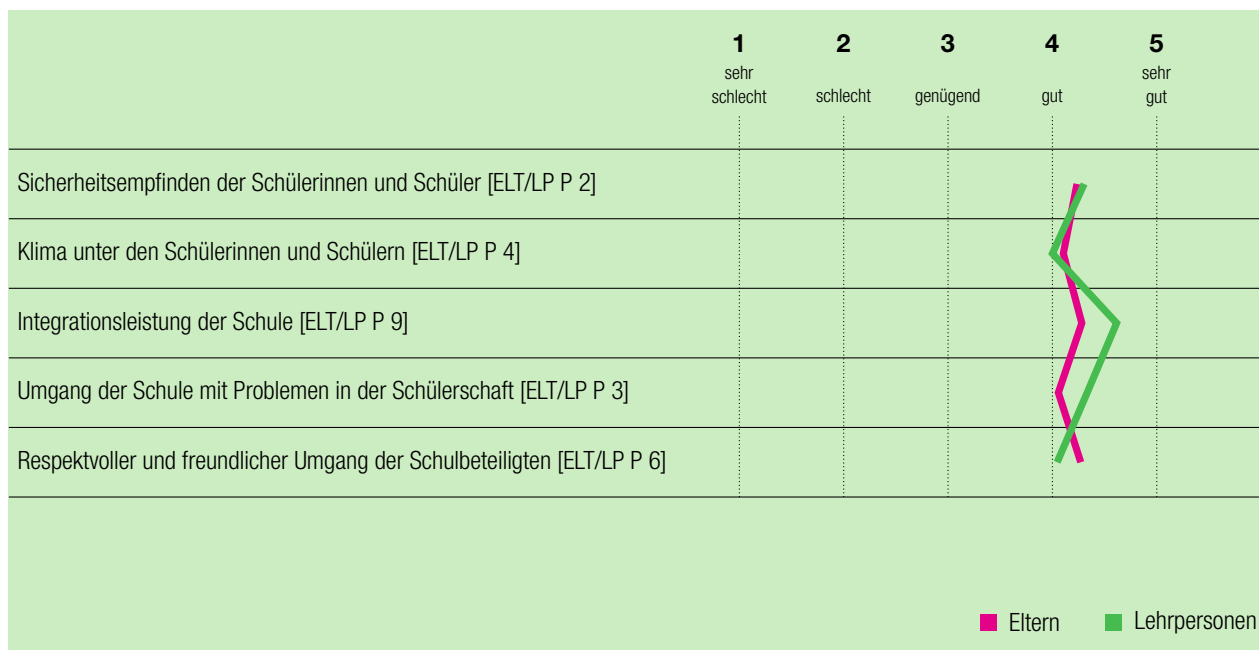
Die Schule wird als Zentrum des Quartiers wahrgenommen. Von morgens bis abends ist ein lebhaftes Miteinander auf den Arealen zu beobachten. Es stehen vielfältige Möglichkeiten für das Spiel und die Erholung zur Verfügung. Sogar die Kleinkinder einer nahen Krippe können in der Pause am Fussballspiel der Grossen teilnehmen. Im Hort dürfen die Schulkinder zuweilen auf dem Kletterturm mit Matratzen und Tüchern ein Haus bauen. Bei Problemen schreiten die Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen kompetent und einheitlich ein. Sie achten darauf, dass die Stimmung unter den Schulkindern einträchtig ist. Zudem wirkt die Fachperson für Sozialarbeit präventiv in den Klassen oder auf dem Pausenplatz. Die Eltern finden den Umgang des Teams mit Problemen und Konflikten kompetent und sind mit dem Schulklima zufrieden. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung (ELT P 3, 4). Die Schulkinder beurteilen den freundlichen Umgang miteinander teilweise kritisch, Beobachtungen vor Ort bestätigen dies nicht.

Es gibt an der Schule grössere Anlässe wie die Projektwoche oder den Sporttag und kleinere gemeinsame Aktivitäten, z. B. Ausflüge mit einer Parallelklasse. Die Verabschiedung und Begrüssung von Schulkindern bei den Stufenübertritten und das sich gegenseitige Nassspritzen mit Wasser am Sporttag bereiten besonders viel Freude. In den Schülerclub-Kursen können die Schülerinnen und Schüler von einem vielfältigen Freizeitangebot profitieren. Die schriftlich befragten Eltern bewerten die Aussage zur Integrationskraft der Schule kantonal überdurchschnittlich (ELT P 9).

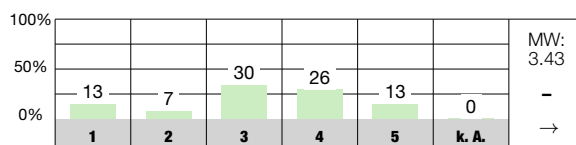
Laut den Mittelstufenkindern gibt es oft Anlässe, an denen man sich näher kennenlernen kann (SCH P 10). Dieser Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt.

Die Kinderkonferenz (KiKo) ist im Betriebskonzept genau geregelt und mit dem in allen Klassen stattfindenden Klassenrat gekoppelt. Die Schülerinnen und Schüler können im Rahmen dieses Gremiums Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen. Ein neues Fussballgoal, auf den Boden gemalte Spiele und Aktivitäten wie eine Schulschnitzeljagd oder Ausflüge sind auf die Initiative der Schulkinder zurückzuführen. Alle interviewten Schülerinnen und Schüler fühlen sich vom Team und explizit auch von der Schulleitung ernst genommen. Zudem können die Stopp-Profis als Friedensstifter dazu beitragen, dass es in der Schule harmonisch zu und her geht.

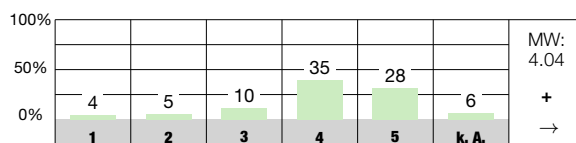
Die sechs relevanten Schulregeln sind positiv formuliert und in allen Schulzimmern sowie im Hort gut sichtbar. Zusätzlich ist auch die Stopp-Regel überall etabliert. Die Schulkinder können diese in den Interviews ohne Zögern nennen. Ebenfalls bekannt sind die an beiden Schulstandorten gleichen Konsequenzen. Alle wissen, dass man bei grösseren Regelverstössen eine «Stellungnahme» ausfüllen muss, die vor allem eine Wiedergutmachung und die Reflexion über das eigene Fehlverhalten beinhaltet. Die Eltern bewerten mehrere Items zu den Regeln kantonal überdurchschnittlich (z. B. ELT P 15).



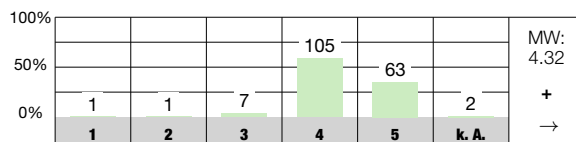
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P 5]



Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne. [SCH P 10]



Die Schulregeln sind sinnvoll. [ELT P 15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Der Unterricht zeichnet sich durch viele gemeinsame stufenübergreifende Elemente aus, ist zielorientiert und gut rhythmisiert. Der Umgang in den Klassen ist respektvoll.



- » Verschiedene Unterrichtselemente können vom Kindergarten bis in die 6. Klasse beobachtet werden. Die Lernziele sind fast immer deklariert. Sie stehen entweder an der Tafel oder werden mündlich erklärt. Verschiedene Lehrpersonen nehmen während oder nach der Lektion wiederholt Bezug zu ihnen.
- » Durch eine klare Strukturierung und abwechslungsreiche Zugänge kann die Zeit gut zum Lernen genutzt werden.
- » Deutsch als Zweitsprache (DaZ) wird nicht nur von den Fachpersonen, sondern auch von den Klassenlehr- und Fachlehrpersonen konsequent in allen Fächern gefördert.
- » Der Umgang zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern in den Klassen ist freundlich. Die Schulkinder nehmen Rücksicht aufeinander.
- » Die Lehrpersonen ermöglichen mit verschiedenen Massnahmen geschickt ein lernförderliches Klima in den Klassen. Sehr vereinzelt ist die Klassenführung nicht optimal auf den Alterstand und den Bewegungsdrang der Schulkinder abgestimmt.

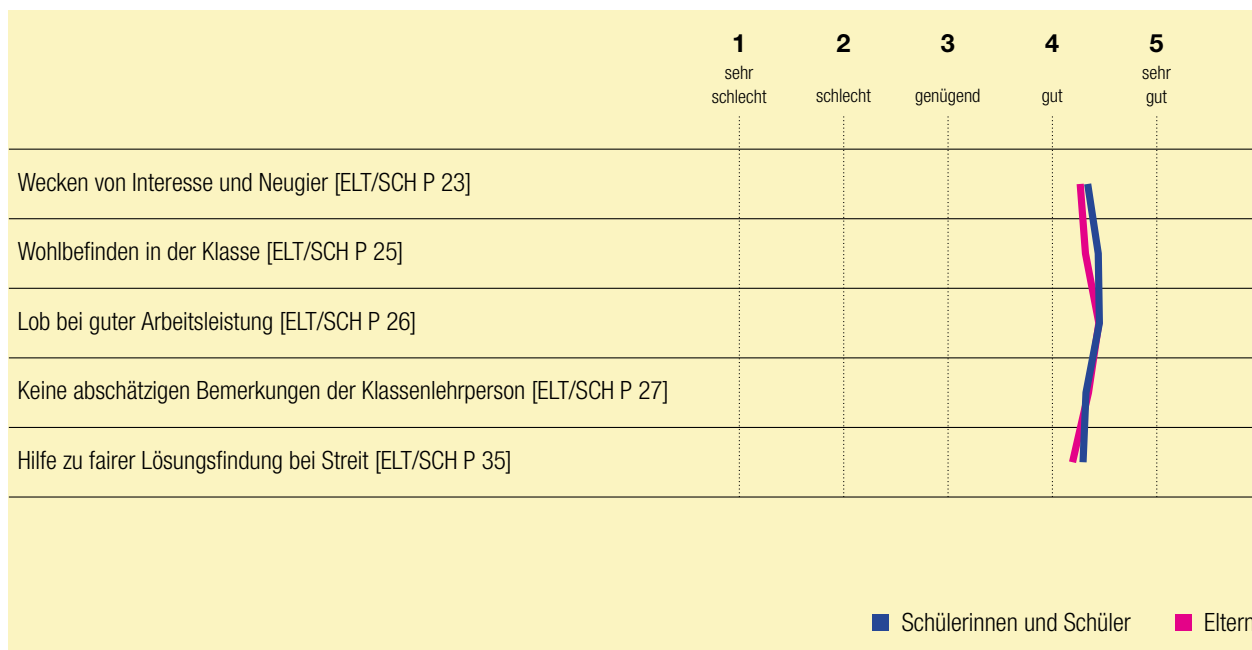


Gemeinsame Unterrichtselemente wie der Startjob am Anfang der Lektion, transparente Lernziele, das Lernduett, klare Aufträge, Elemente des kooperativen Lernens und ganz besonders die konsequente Sprachförderung sorgen dafür, dass die Unterrichtsqualität in vielen Klassen vergleichbar gut ist. Die Lernzielorientierung zeigt sich nicht nur an den oft präsenten Lernzielen sondern auch daran, dass die Schulkinder in vielen Klassen mit dem Daumen anzeigen können, wie gut sie eine Aufgabe verstanden oder das Ziel erreicht haben. Zudem ist die Schulhausregel «Wir sind hier zum Lernen» bei den Schulkindern gut bekannt. Die schriftlich befragten Mittelstufenkinder bewerten die Lernzielorientierung im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich (SCH P 20). Die Lektionen sind sinnvoll strukturiert, Übergänge zwischen Sozialformen und Arbeitsschritten wirken eingespielt. So wechseln die Schulkinder z. B. ganz selbstverständlich vom Schulzimmer in den Gruppenraum oder an einen anderen Tisch, wenn sie im Lernduett arbeiten möchten. Unterrichten die Lehrpersonen im Teamteaching, wird dieser Umstand dazu genutzt, die Lernzeit noch effizienter zu gestalten. Der Unterricht ist meist aktivierend. Es fällt auf, dass die Lehr- und Fachpersonen in allen Fächern grossen Wert auf die Sprachförderung legen. So lernen die Schülerinnen und Schüler z. B. die korrekte Sprache für das Fach Mathematik. Abmachungen zu Rede- und Schreibmitteln auf den Stufen sind gut sichtbar in den Klassen. Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenkinder und Eltern

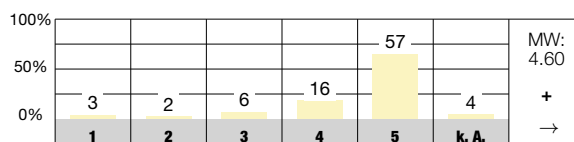
finden, dass die Klassenlehrperson gut Interesse und Neugier weckt (SCH/ELT P 23).

Der Umgang untereinander ist wohlwollend und rücksichtsvoll. Die Lehr- und Fachpersonen begrüssen die Schulkinder am Morgen beim Hereinkommen einzeln, bemerken z. B. neue Frisuren oder erkundigen sich nach Ferienerlebnissen. Die Schulkinder gehen freundlich miteinander um. Auf Fehler reagieren die Lehrpersonen professionell, wo ein Lob angemessen ist, wird dieses geäussert. Die schriftlich befragten Mittelstufenkinder und Eltern schätzen das Item zur Lobkultur überkantonale positiv ein (SCH/ELT P 26).

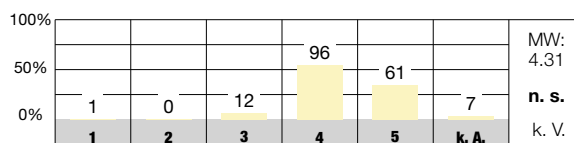
Fast allen Lehr- und Fachpersonen gelingt es, das Lernklima durch geeignete Massnahmen positiv zu beeinflussen. Sie haben in den besuchten Lektionen einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen und können, wo dies nötig ist, mit kurzen, klaren Ermahnungen zeitnah auf Störungen reagieren. Allerdings sind vielerorts gar keine Interventionen notwendig, da die Schulkinder entspannt und interessiert am Unterrichtsgeschehen teilnehmen. Ampeln für die Regulierung der Lautstärke oder Belohnungssysteme tragen ebenfalls dazu bei, dass die Schulkinder die Lernzeit gut nutzen können. Strichlisten oder Strafen stehen nicht im Vordergrund. Laut interviewten Schulkindern und Eltern ist die Klassenführung jedoch sehr vereinzelt zu rigide und für die Altersstufe und den damit einhergehenden Bewegungsdrang der Kinder wenig zielführend.



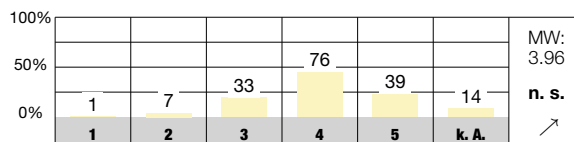
Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. [SCH P 20]



Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind. [ELT P 31]



Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm. [ELT P 36]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen die Schulkinder mit individuellem Feedback wertschätzend und gezielt im Lernprozess. Sie fördern mit vielfältigen Lehr- und Lernsettings deren Eigenständigkeit.



- » Die persönlichen Rückmeldungen zur Zielerreichung in den Schülerheften oder auch die individualisierten Überarbeitungsaufträge nach Aufsätzen verdeutlichen eine ressourcenorientierte Lernbegleitung und niveaudifferenzierte Arbeitsweise.
- » Mit dem verbreiteten Einsatz von kooperativen Lernformen übergeben die meisten Lehr- und Fachpersonen den Schülerinnen und Schülern Verantwortung für ihr eigenständiges Lernen.
- » Viele Lehrpersonen nutzen offene Aufgabenstellungen, um den individuellen Lernstand der Schulkinder zu berücksichtigen und verfolgen damit einen inklusiven Ansatz. Teilweise setzen sie zudem Plan- oder Postenarbeiten mit unterschiedlichen Niveaus ein.
- » Die Abläufe zum Übertritt sind zwischen den Stufen verbindlich geregelt. Das gesamte Schulteam ist bestrebt, die Übergänge ritualisiert zu gestalten und die Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu begleiten.



Die meisten Lehrpersonen nutzen verschiedene Instrumente zur individuellen Rückmeldung und begleiten das Lernen der Schülerinnen und Schüler umsichtig und aufmerksam. Die Lehr- und Fachpersonen haben einen guten Überblick bezüglich dem Lernstand der einzelnen Schulkinder und können sie treffend unterstützen. Sie erkundigen sich beispielsweise bei der Klasse, ob der Auftrag verstanden wurde, bieten ausgewählte Hilfestellungen an und machen den Lernprozess mündlich oder mit Lerntagebüchern sichtbar.

Alle Lehrpersonen nutzen ein (Vor-)Lesetagebuch und legen grossen Wert auf die Literalität. Deutsch als Zweitsprache ist daher nicht nur im regulären Deutschunterricht präsent, sondern es wird ebenfalls in allen anderen Fächern an der Sprachkompetenz gearbeitet. So üben beispielsweise die Fachlehrpersonen im Textilen und Technischen Gestalten gezielt die Fachbegriffe wie «der Handbohrer» und fordern die korrekte Bezeichnung ein. Auch die Betreuung engagiert sich massgeblich bei der individuellen Begleitung und Deutschförderung der Schülerinnen und Schüler. Sie bietet neben Hausaufgabenstunden ausserdem Hilfe beim Üben für Prüfungen oder konkrete Unterstützung beim Erlernen der überfachlichen Kompetenzen.

Die Abläufe im Unterricht sind meist gut eingespielt und die Schülerinnen und Schüler wissen, wie sie sich organisieren können. Obwohl der Unterricht teilweise eng geführt ist, fördern die Lehrpersonen die Selbstständigkeit der Schulkinder oftmals mit verschiedenen kooperativen Methoden. Viele nutzen Lernpartnerschaften und ermöglichen beispiels-

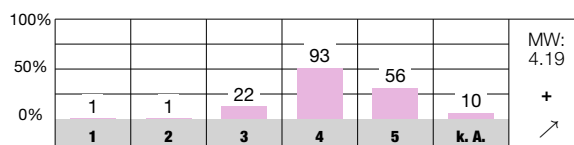
weise mit der Anwendung des Lerntempoduetts eine natürliche Niveaudifferenzierung innerhalb der Klasse. Mit den Startjobs gestalten einige Lehrpersonen ausserdem Unterrichtsanfänge, welche den Schulkindern einen selbständigen Einstieg und ein unaufgeregtes Ankommen im Unterricht gestatten.

Die Kernidee der Differenzierung wird verfolgt und im Unterricht weitgehend stimmig umgesetzt, indem die Schülerinnen und Schüler anhand von offenen Aufgabenstellungen in ihrem eigenen Tempo arbeiten und ihren Lernweg teilweise selber wählen und gestalten können. Im Kindergarten ermöglichen individualisierte Lernkisten sowie die gezielte Zuweisung von Spiel- und Lernmaterial eine Förderung auf dem spezifischen Entwicklungsstand des Schulkindes. Die meisten Lehrpersonen stellen schwierigere Übungen für die fortgeschrittenen Schülerinnen und Schüler zur Verfügung, ein Überspringen der Grundaufgaben ist aber selten möglich.

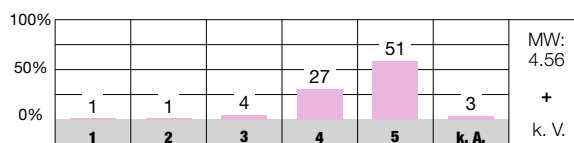
Die Meilensteine zum Übertritt sind in den Stufen- und Übertrittskonzepten klar geregelt und in der Praxis verbindlich umgesetzt. Die Lehr- und Fachpersonen verfassen umfangreiche Übertrittberichte in einem standardisierten Formular und führen Austauschgespräche durch. Gemäss der schriftlichen Befragung sind die Eltern der Ansicht, dass die Schule ihr Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe vorbereitet. Dieses Item ist signifikant über dem kantonalen Mittelwert (ELT P 52).



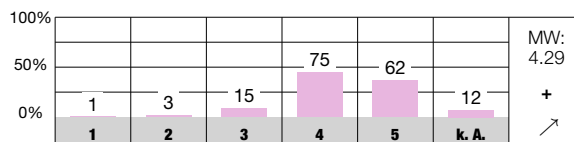
Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. [ELT P 46]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT P 52]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Das Schulteam tauscht sich zur Beurteilungspraxis aus. Die Bewertung ist auf inhaltliche Kriterien ausgerichtet. Sie ist förderorientiert und basiert stark auf persönlichen Rückmeldungen.



- » Das Schulteam reflektiert die eigene Beurteilungspraxis in verschiedenen Gefässen, z. B. an Weiterbildungen oder in den pädagogischen Teams. Eine gemeinsame Beurteilungspraxis besteht in den Unterrichtsteams, ist jedoch nicht auf allen Stufen in gleich hohem Mass etabliert.
- » Die Beurteilung orientiert sich an inhaltlichen Kriterien. Sie richtet sich nach dem Erreichungsgrad der Lernziele und ist für die Beteiligten mehrheitlich nachvollziehbar.
- » Es ist dem Schulteam ein Anliegen, die Leistungen förderorientiert zu beurteilen. Wichtig ist den Lehrpersonen, dass die Schulkinder verstehen, was sie schon gut können und wo es Verbesserungspotential gibt. Dafür geben sie hilfreiche Lerntipps.
- » Das Team ist daran sicherzustellen, dass im Bereich des Texteschreibens vergleichbare Leistungen gleich bewertet werden. Standardisierte Vergleichstest werden zurzeit vereinzelt probeweise durchgeführt. Wie die Ergebnisse für eine Weiterentwicklung des Unterrichts genutzt werden sollen, scheint kaum geklärt zu sein.

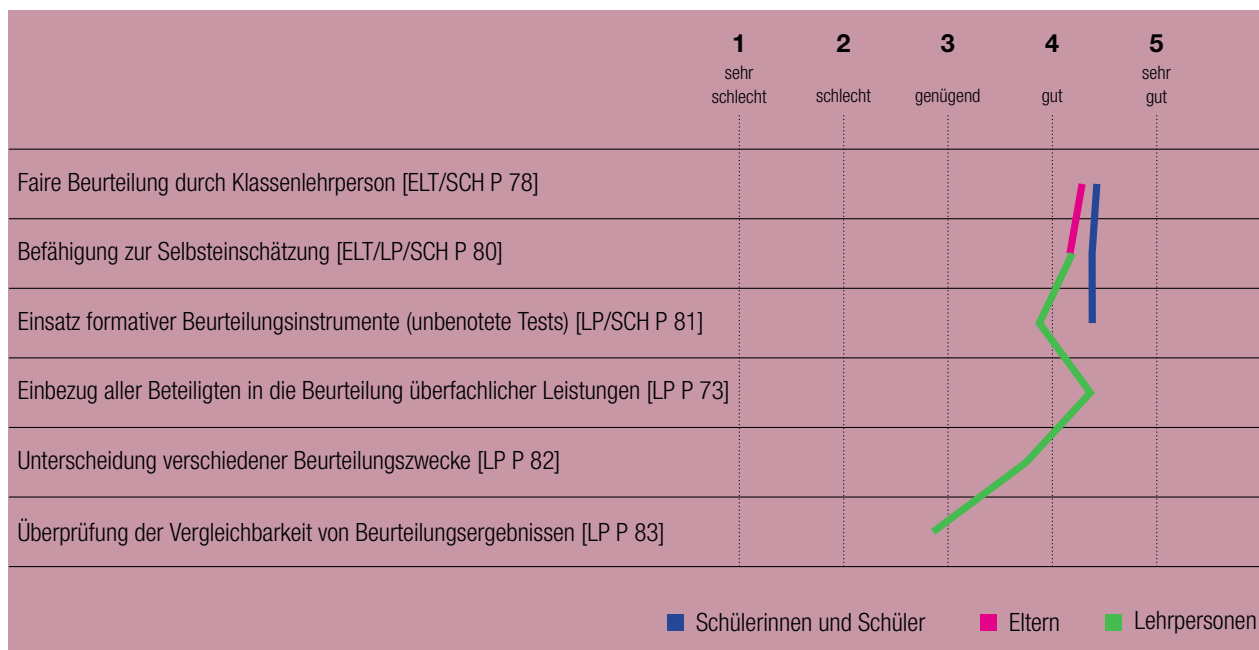


Das Schulteam beschäftigt sich an Weiterbildungen und in den Sitzungsgefässen mit dem Thema Beurteilung, z. B. an einer Schulung im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplan 21 oder bei der Auseinandersetzung mit der Korrektur von Schreibprodukten. Die Schülerleistungen werden anhand von Kriterien bewertet, die Beurteilung ist abhängig vom Erreichungsgrad der Lernziele. Die Klassenlehrpersonen verzichten auf die Angabe des Klassendurchschnitts. Laut den schriftlich befragten Mittelstufenkindern sagt die Klassenlehrperson im Voraus, wie sie eine Prüfung bewertet (SCH P 71). Dieser Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt. Vor dem Zeugnis besprechen die an einer Klasse Unterrichtenden die Noten und achten darauf, die fachliche von der überfachlichen Beurteilung zu trennen. Laut Interviewaussagen der Lehrpersonen wird auch Wert auf eine ausgewogene Bewertung bezüglich Auf- und Abrunden in den verschiedenen Fächern gelegt. Allerdings ist die Praxis einer gemeinsamen Beurteilung noch nicht auf allen Stufen gleich ausgeprägt etabliert.

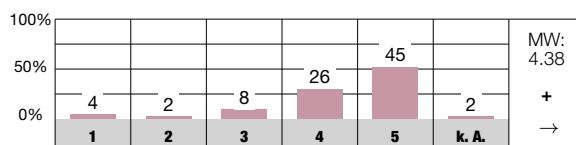
Die Lehrpersonen legen grossen Wert auf eine förderorientierte Beurteilung. Sie sagen den Schülerinnen und Schülern persönlich, was sie gut können, wo sie sich noch verbessern können und zeigen die Fortschritte auf. Bei den persönlichen Rückmeldungen weisen die Lehrpersonen auch auf kulturspezifische Besonderheiten hin und leisten da-

durch Integrationsarbeit. Auf vielen Prüfungen geben die Lehrpersonen persönliche schriftliche Feedbacks zur Leistung. Zudem gibt es auch unbenotete Lernkontrollen oder es kann eine Prüfung wiederholt werden, wenn dies nötig ist. Lernziele sind vor den Prüfungen bekannt. Auf den eingesehen Unterlagen haben die Schulkinder oft die Möglichkeit ihre Leistungen selber einzuschätzen. Dies widerspiegelt sich in der Zufriedenheit der Eltern mit dem entsprechenden Item (ELT P 80).

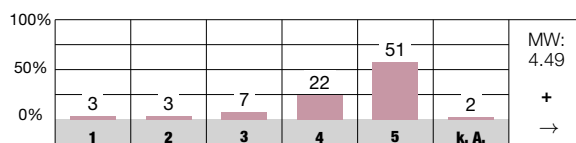
Das Team ist mit der gemeinsamen Textanalyse, -korrektur und -bewertung im Bereich Schreiben auf dem Weg sicherzustellen, dass gleiche Leistungen gleich bewertet werden. Das Klassencockpit wird zurzeit probeweise durch die Lernlupe und evtl. durch das Lernlot ersetzt. Eine Klasse auf der Mittelstufe hat die Lernlupe bereits durchgeführt, andere Klassen werden dies noch tun. Allerdings gibt es im Schulteam keine vertiefte Auseinandersetzung darüber, welche Instrumente zur Förderung einer vergleichbaren Bewertung einzusetzen sind. Wie die Ergebnisse für eine Weiterentwicklung des Unterrichts genutzt werden, beantworten die interviewten Lehrpersonen unterschiedlich. Die breit gestreuten und tiefen Mittelwerte der schriftlichen Lehrpersonenbefragung zeigen ebenfalls deutlich, dass es keine einheitliche Meinung zur vergleichbaren Leistungsbewertung gibt (z. B. LP P 86).



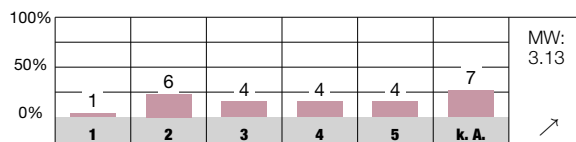
Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH P 71]



Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe. [SCH P 75]



Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus. [LP P 86]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schule wird in pädagogischer, personeller und organisatorischer Hinsicht vorbildlich und quartierbezogen sehr wirkungsvoll geführt.



- » Die Schulführung gibt gezielt pädagogische Impulse, mit welchen sich das Team regelmässig auseinandersetzt. Ein klares quartierspezifisches Schulprofil, das die konsequente Sprachförderung ins Zentrum stellt, ist gut erkennbar.
- » Die Kooperationsgefässe sind geschickt aufeinander abgestimmt. Die Arbeit in den Subteams führt zu einer klaren Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität.
- » Die Personalführung hat einen sehr hohen Stellenwert für die Schulleitung. Sie ist systematisch angelegt und gut dokumentiert. Die Schulführung legt Wert auf eine schulspezifische Personalrekrutierung. Die Mitarbeitergespräche und –beurteilungen finden strukturiert und gut vorbereitet statt.
- » Die Organisation der Schule ermöglicht eine sinnvolle Aufgabenerfüllung, gewährleistet einen reibungslosen Schulalltag und schafft zusätzlich Ressourcen für die Qualitätssicherung und –entwicklung. Das Team erhält wichtige Informationen rechtzeitig und die Schule reagiert bei Problemen zeitnah und lösungsorientiert.



Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit des Unterrichts- und Betreuungsteams geschickt. Einerseits hat sie klare Vorstellungen der Entwicklungsrichtung ihrer Schule, welche sich auf die Themensetzung der Weiterbildungen und der Sitzungsgefässe auswirkt. Andererseits versteht sie es, punktuell Ideen der Mitarbeitenden aufzunehmen sowie vorhandenes Expertenwissen hervorragend zu nutzen. Diese ausgewogene Mischung von Prozessen, welche von oben gesteuert sind und solchen, die vom Team angestossen werden, erweist sich als sehr wirkungsvoll. Auch das vom Fachzentrum Schwamendingen und von der Behörde angestrebte Ziel, für bestimmte pädagogische Bereiche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit Expertenwissen zu schaffen und für die Schul- und Unterrichtsentwicklung zu nutzen, wird von der Schule Auzelg vorbildlich erreicht (vgl. Qualitätssicherung und –entwicklung). Gemäss Interviews und schriftlicher Befragung setzt die Schule klare pädagogische und zum Quartier passende Schwerpunkte, welche regelmässig thematisiert werden (z. B. LP P 96).

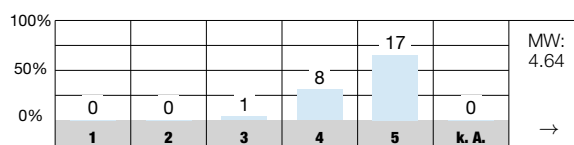
Die Sitzungsgefässe und reservierte Arbeitszeit für Absprachen sind alternierend, jeweils am Dienstagnachmittag eingerichtet. Sie sind im Betriebskonzept festgelegt. Als Schnittstelle zwischen Schulführung und Team dienen die alle zwei bis drei Wochen stattfindenden Sitzungen der Stufenleitungen und der Schulführung. Die eingesehenen Protokolle sind aussagekräftig. Die Gefässe werden in der Regel effizient genutzt. Vereinzelt wird moniert, dass Sitzungen

teilweise leicht überladen und eher lang sind. In der schriftlichen Befragung fällt auf, dass die Zustimmung zur Konfliktthematisierung eher tief und breit gestreut ist. Die Schulführung hat dies erkannt und arbeitet an einer Lösung.

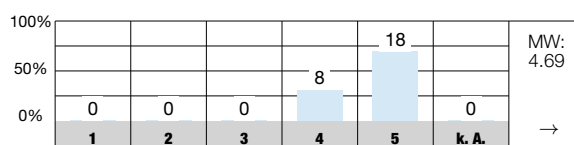
Der Schulführung ist es wichtig, dass der grosse Einsatz der Lehrpersonen Anerkennung findet. Dies gelingt ihr ausgezeichnet. Laut schriftlicher Lehrpersonenbefragung erhalten 100% der Lehrpersonen genug Anerkennung für ihre schulische Arbeit (LP P 93). Dies heisst nicht, dass die Schulführung zum Beispiel in den Mitarbeitergesprächen (MAG) unkritisch bleibt. Gemäss den interviewten Lehrpersonen bekommt man in den gut vorbereiteten MAG konstruktive Verbesserungsvorschläge. Auch wird auf letztjährige Ziele zurückgeschaut, vorgängige Unterrichtsbesuche sind selbstverständlich. Gleiches gilt für die Mitarbeiterbeurteilungen (MAB). Besonders schätzen die Mitarbeitenden die gute und schnelle Unterstützung bei Problemen. Laut den Interviewaussagen ist die Schulführung sehr präsent. Sie ist entweder im Schulleitungsbüro erreichbar oder auf den beiden Schularealen unterwegs. Falls sie an einer Sitzung ausser Haus ist, wird dies per E-Mail angekündigt. Neue Mitarbeitende werden von einer Mentorin oder einem Mentor, vom Team und von der Schulleitung gewissenhaft in den Schulalltag eingeführt. Alle schriftlich befragten Lehrpersonen und fast alle Eltern sind gut oder sehr zufrieden mit der Schulführung (LP/ELT P 902).



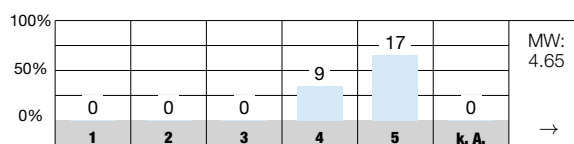
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



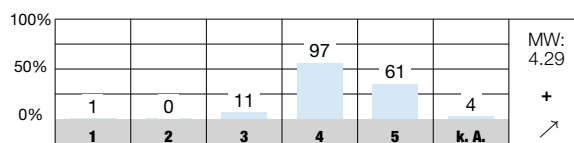
Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung. [LP P 93]



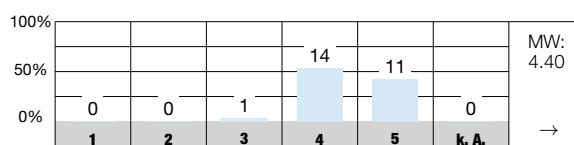
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



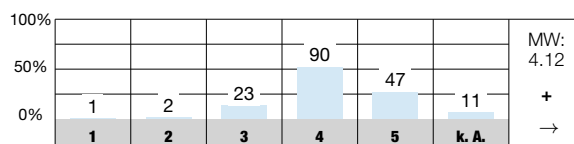
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P 902]



Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P 106]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Das Team arbeitet äusserst fokussiert und nachhaltig an der Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.



- » Das Schulprogramm ist handlungsleitend für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule Auzelg. Es stützt sich auf das Leitbild der Kreisschulbehörde Schwamendingen.
- » Die Entwicklungen werden nach den Grundsätzen des Projektmanagements strukturiert geplant und vorangetrieben. Das Schulprogramm, die Jahresplanung und die Projektsteuerung sind systematisch aufeinander abgestimmt.
- » Das Team arbeitet sowohl im Unterricht als auch in der Betreuung regelmässig und verbindlich an unterrichts- und schulbezogenen Fragestellungen. Es erwirkt durch seine Kooperation Vereinbarungen und erreicht damit beispielsweise den einheitlichen Umgang mit Regeln oder eine klassenübergreifend gute Unterrichtsqualität (vgl. Unterrichtsgestaltung).
- » Die Schule zeichnet sich durch eine ausgeprägte Evaluationskultur und -praxis aus. Entwicklungsziele werden regelmässig überprüft. Gewonnene Erkenntnisse tragen zur Weiterentwicklung der Schule und des Unterrichts bei.



Das Schulprogramm wird als Arbeitsinstrument für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule genutzt und stützt sich auf das Leitbild und die Strategieziele der Kreisschulbehörde. Es formuliert Ziele in den Bereichen «Lehren und Lernen», «Lebensraum Schule», «Schulmanagement» sowie «Konzepte und Reglemente». Die pädagogische Grundhaltung der Schulleitung und die grosse Innovationsbereitschaft des Teams ermöglichen, dass gemeinsam für die Schule relevante Ziele gesetzt, angestrebt und überprüft werden können. Die Lehrpersonen kennen die Ziele und erachten diese als wichtig. Die meisten Eltern sind laut schriftlicher Befragung mit einem kantonal überdurchschnittlichen Mittelwert der Meinung, die Schule setze sich dafür ein, die Qualität zu verbessern (ELT P 120).

Eine systematische Koordination des Schulprogramms, der Jahresplanung und der Projektsteuerung ist sichergestellt. Die QEQS-Gruppen formulieren in einer Vereinbarung präzise und gut überprüfbare Ziele, setzen Meilensteine und halten mögliche Stolpersteine fest. Im Bericht werden die Zielerreichung überprüft sowie gewonnene Erkenntnisse gesammelt. Verschiedene Ziele der acht Projektgruppen sind bereits umgesetzt, andere werden engagiert vorangetrieben. Die äusserst zielorientierte Entwicklungsarbeit aller acht QEQS-Gruppen spiegelt sich im Unterricht und im Schulalltag: Die Elternarbeit der Schule ist vorbildlich (vgl. Zusammenarbeit mit den Eltern), die umfassende Sprachförderung in den besuchten Lektionen beobachtbar und

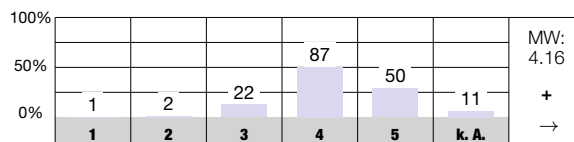
das Kinderfeedback als Instrument der Qualitätssicherung implementiert.

Die Zusammenarbeit im Team erfolgt sowohl im Unterricht als auch in der Betreuung regelmässig und sehr engagiert im Sinne einer gemeinsamen Schulkultur. Insbesondere in erziehungsrelevanten Fragen und bei der konsequenten Sprachförderung vereinbaren die Mitarbeitenden gemeinsame Vorgehensweisen und verbindliche Abmachungen.

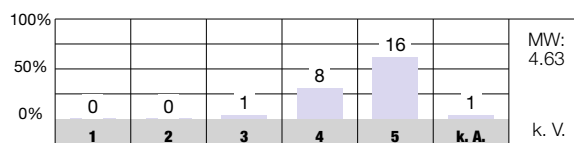
Die Schule lebt eine ausgeprägte Feedbackkultur. Sie überprüft am jährlichen Evaluationstag und nach grösseren Vorhaben oder ersten Zwischenetappen, ob die Ziele erreicht sind. Eine QEQS-Gruppe ist für die internen Evaluationen zuständig. Auch die Schülerinnen und Schüler sind Zielgruppe verschiedener Umfragen, sie werden zu Vorgaben und zur Unterrichtsqualität regelmässig befragt. So hat die Schule z. B. die Implementierung der Stopp-Regel evaluiert und die Ergebnisse den Schulkindern in einer kindgerechten Präsentation gezeigt. Zudem fragen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler von Zeit zu Zeit nach ihrer Meinung zum Unterricht. Der entsprechende Mittelwert der schriftlichen Befragung liegt über dem kantonalen Durchschnitt (SCH P 136). Die Schulleitung hat im Jahr 2018 ein anonymisiertes Feedback zur Schulführung eingeholt. Ein Jahresbericht wird von der Kreisschulbehörde eingefordert. Kollegiale Hospitationen werden im Rahmen der Übertritte alle drei Jahre durchgeführt, jährliche Hospitationen sind vorgesehen, geraten aber teilweise etwas in Vergessenheit.



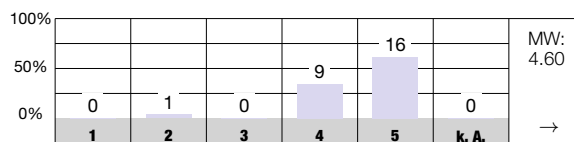
Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P 120]



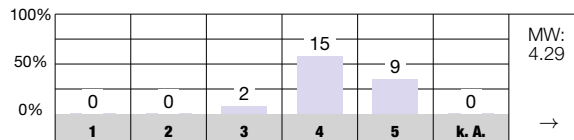
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



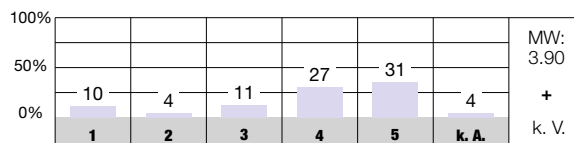
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



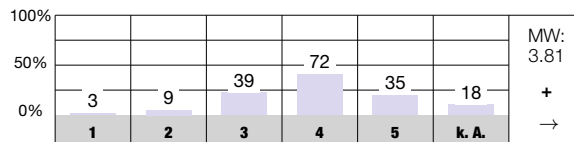
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P 124]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Alle Beteiligten legen grossen Wert auf einen intensiven Elternkontakt. Es gelingt ihnen hervorragend, das Interesse der Eltern für die Schule zu wecken und sie in den Schulalltag einzubeziehen.



- » Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein zentrales Anliegen der Schule. Das Schulteam pflegt eine exzellente Willkommenskultur.
- » Die Schule informiert die Eltern regelmässig auf verschiedenen Kanälen über schulische Belange; vielfältige Kontaktmöglichkeiten auf Schulebene sind eingerichtet.
- » Die Lehrpersonen unterhalten einen engen Kontakt mit den Eltern. Sie teilen ihnen alles Wichtige über das Kontaktheft, die Elterncouverts und telefonisch oder per SMS mit.
- » Die Eltern haben attraktive Möglichkeiten, sich im Schulalltag einzubringen. Die Mitglieder des Elternforums organisieren gemeinsam mit den Lehr- und Fachpersonen Elterntreffs mit Bildungscharakter und fungieren teilweise auch als «Brückenbauerinnen und Brückenbauer» im Sinne einer Kulturvermittlung.

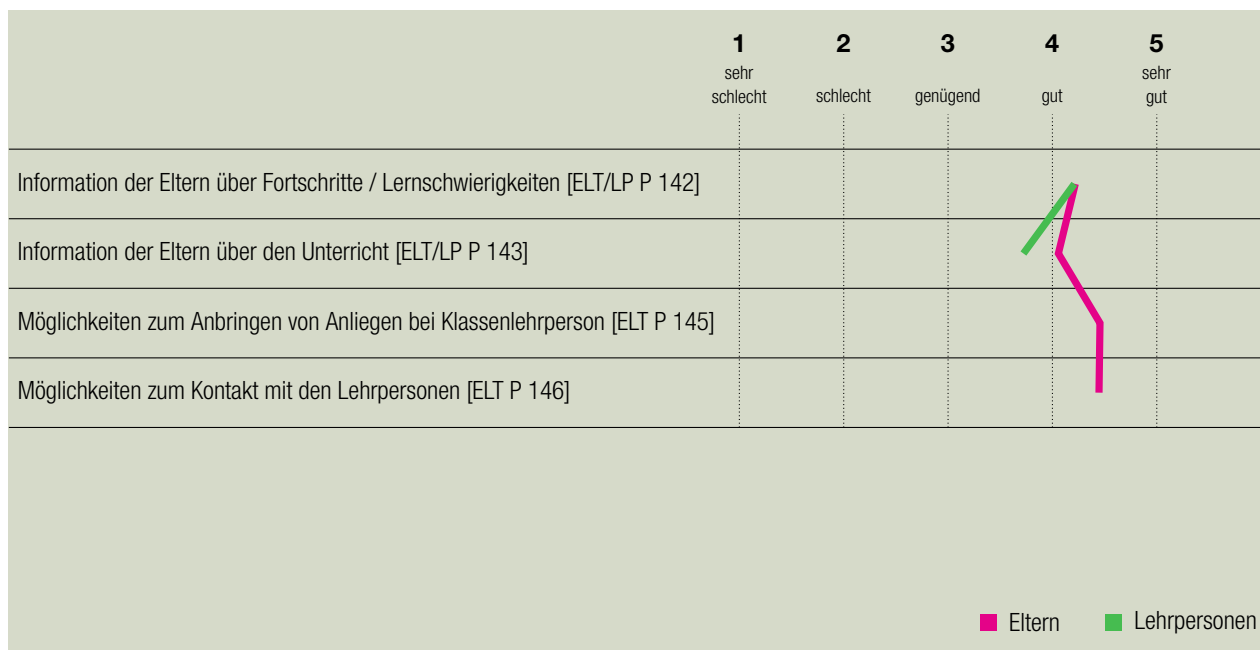


Die von der QEQS-Gruppe gesteuerte Zusammenarbeit mit den Eltern ist zentral für das Schulprofil. Die Elterninformation ist hervorragend institutionalisiert. Die eigene übersichtlich gestaltete und informative Homepage gibt den Eltern und anderen Interessierten einen guten Überblick über den Schulalltag. Elterninformationsschreiben geben regelmässig Auskunft über schulische Belange. Die Broschüre «Auzelg von (A)u bis (Z)elg» erklärt den Eltern von neu eintretenden Kindergartenkindern die wichtigsten Punkte zum Schulalltag. Besonders wertvoll sind die Elternabende, welche von zahlreichen Eltern besucht werden. Sie unterscheiden sich stark von herkömmlichen Schulinformationsveranstaltungen. Die Schule informiert nicht nur über den Lehrplan und Organisatorisches, sondern macht in Workshops auf spannende Art und Weise pädagogische Themen erleb- und verstehbar. So spielen am Kindergartenelternabend die Lehrpersonen gemeinsam mit den Eltern Lernspiele, erforschen naturwissenschaftliche Phänomene oder testen die Sinneswahrnehmung. Auch der gemeinsame Begrüssungstanz im Workshop «Körper und Bewegung» fehlt selbstverständlich nicht. Beide Aussagen der schriftlichen Befragung zum Bereich Elterninformation sind kantonale überdurchschnittlich (ELT P 140, 141).

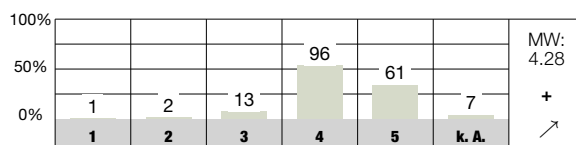
Die Lehrpersonen informieren die Eltern über das Kontaktheft der Schule Auzelg und mittels Elterncouverts. Sehr geschätzt wird aber auch der persönliche Kontakt mit den Lehrpersonen, sei es am Morgen vor der Schule, in Stand-

ortgesprächen oder per Telefon. Die Eltern fühlen sich gut über Fortschritte und Lernschwierigkeiten des Kindes sowie den Unterricht informiert und sind mit den Kontaktmöglichkeiten zufrieden. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung (z. B. ELT P 142).

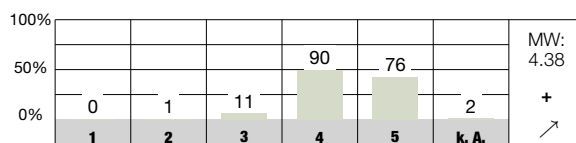
Die Schule bringt den Eltern eine grosse Wertschätzung entgegen und bezieht sie in den Schulalltag mit ein. Die Geschäftsordnung regelt die Elternmitwirkung klar. Die Wahl der Delegierten für das Elternforum wird von einer externen Beraterin begleitet. Bei Neuwahlen erhalten die ehemaligen Vorstandsmitglieder des Elternforums eine Urkunde für die geleistete Arbeit. Verschiedene Mitglieder des Elternforums übernehmen vermittelnde Aufgaben als «Brückenbauerinnen und Brückenbauer». Kürzlich hat das Elternforum eine Podiumsdiskussion zum Thema «Kulturspagat» organisiert. Dabei konnten sich Eltern, Lehrpersonen und teilweise ältere Geschwister von Schulkindern über ihren kulturellen Hintergrund austauschen. Dreimal pro Jahr organisiert das Elternforum gemeinsam mit Lehr- und Fachpersonen Elterntreffs zu verschiedenen Schwerpunkten, wie beispielsweise zum Thema «streiten, plagen, Mobbing». Die Eltern finden, sie werden von der Schule ernst genommen, können Anregungen machen oder die Schule kritisieren und sind mit der Art und Weise, wie die Schule sie teilhaben lässt zufrieden (ELT P 147, 150, 905). Alle drei Items liegen über dem kantonalen Durchschnitt.



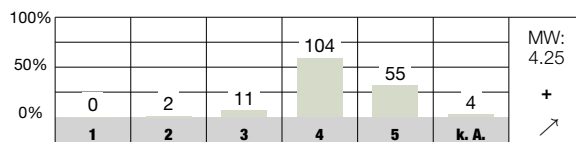
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P 141]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT P 905]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Fokusevaluation

Mit der Evaluation eines Fokusthemas erhält die Schule die Gelegenheit, einen ausgewählten Qualitätsbereich besonders differenziert beurteilen zu lassen. Die Fokusevaluation stellt damit eine Vertiefung beziehungsweise Ergänzung der standardmässigen externen Evaluation dar. Das Fokusthema wird anhand eines Qualitätsanspruchs und mehrerer Indikatoren evaluiert.

Fokusthema Sonderpädagogische Angebote

Die Schule Auzelg wird im Fokusthema Sonderpädagogische Angebote anhand folgender Indikatoren beurteilt:



Förderplanungsprozess

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt im Rahmen eines Förderplanungszyklus.



Integrative Ausrichtung

Besondere Fördermassnahmen werden in der Regel integrativ umgesetzt. Separative Förderangebote sind begründet und mit dem Regelunterricht koordiniert.



Zusammenarbeit und Beratung

Die Lehr- und Fachpersonen einer Klasse pflegen eine auf die Schülerinnen und Schüler bezogene Zusammenarbeit. Die Fachpersonen beraten und unterstützen die Lehrpersonen bei der individuellen Förderung.

Die Qualität Ihrer Schule im Fokusthema

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der im Fokusthema evaluierten Indikatoren an der Schule Auzelg wie folgt:



Förderplanungsprozess

Die eingespielten Klassenteams berücksichtigen die Elemente des Förderplanungszyklus in ihrer Arbeit weitgehend und ermöglichen damit einen förderorientierten Unterricht für die Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen.



Integrative Ausrichtung

Das Schulteam vertritt eine inklusive Haltung. Die Lehr- und Fachpersonen setzen die besonderen Fördermassnahmen konsequent integrativ um und orientieren sich auch bei separativen Settings am Regelunterricht.



Zusammenarbeit und Beratung

Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten produktiv zusammen. Sie nutzen das Fachwissen gewinnbringend und verwenden die institutionalisierten Beratungs- und Austauschgefässe für lösungsorientierte Fallbesprechungen.

Sonderpädagogische Angebote:

Förderplanungsprozess



Die eingespielten Klassenteams berücksichtigen die Elemente des Förderplanungszyklus in ihrer Arbeit weitgehend und ermöglichen damit einen förderorientierten Unterricht für die Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen.



- » Das Schulteam wendet die einzelnen Faktoren und Aspekte des Förderplanungszyklus an. Ein Förderplanungszyklus wird meist nachvollziehbar durchlaufen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen planen die zielorientierte Förderung aller Schulkinder innerhalb des Regelklassenunterrichts systematisch, aber nicht primär anhand individueller Förderpläne.
- » Die schulkreisübergreifenden Kompassinstrumente werden pragmatisch eingesetzt.
- » Zur Vorbereitung und Protokollierung der Schulischen Standortgespräche (SSG) verwenden die meisten Beteiligten die entsprechenden Kompassinstrumente sorgfältig und korrekt.
- » Die Fachpersonen nutzen förderdiagnostische Klassenscreenings, um den Lernstand der Schülerinnen und Schüler zu erfassen und leiten daraus zusammen mit den Lehrpersonen eine angemessene Unterrichts- und Förderplanung ab.
- » Die Dokumentation der Förderung erfolgt sehr unterschiedlich, ist jedoch für das Klassenteam transparent und alltagstauglich.



Da die Schule Auzelg grossmehrheitlich Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache beschult, verzichtet das Schulteam darauf, für diese grosse Gruppe der Schülerschaft einen Förderplanungszyklus umzusetzen. Aufgrund der quartierspezifischen Herausforderungen werden in Absprache mit dem Schulkreis im Moment auch keine ISR- oder ISS-Schülerinnen und Schüler integriert. Ein Förderplanungszyklus wird im Bereich der Integrativen Förderung (IF) insbesondere bei Schülerinnen und Schüler mit Lernzielanpassung weitgehend stringent umgesetzt.

Eine klare Regelung, bei welchen Schulkindern der gesamte Prozess inklusiv Förderplan eingehalten wird, gibt es nicht. Dennoch klappt die Förderung der Schulkinder in der praktischen Umsetzung gut und vor allem im DaZ-Bereich ist sie sehr zielführend (vgl. Integrative Ausrichtung). Die vorliegenden Förderpläne sind erkennbar aus den Grobzielen der SSG abgeleitet, übersichtlich gestaltet und enthalten überprüfbare Förderziele mit konkreten Angaben zu Fördermassnahmen. In einigen Klassen sind die individuellen Förderziele auch im Unterricht klar ersichtlich, beispielsweise im Bereich der überfachlichen Kompetenzen oder als ansprechend gestaltetes und schülerspezifisches «Sternenziel».

Das Schulteam setzt die Kompassinstrumente nach Bedarf ein. So nutzen die Lehrpersonen beispielsweise bei vielen Elterngesprächen die entsprechenden Formulare. Die Vorbereitung der SSG erfolgt häufig in den Klassenteams zusammen mit den beteiligten Fachpersonen, wobei der För-

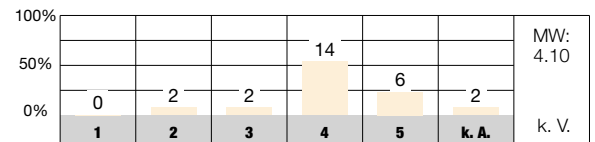
derbedarf und die Förderziele für das Schulkind gemeinsam vorbesprochen werden. Für die Protokollierung wird das Kompassinstrument 3 verwendet und zur Ablage an die Schulleitung weitergereicht. Auf den meisten gesichteten Unterlagen sind zuverlässig die Formalitäten eingehalten und die Massnahmen und Zuständigkeiten festgelegt.

Als Basis für die Fördervereinbarungen klären die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen (SHP) mit Diagnostikinstrumenten und Beobachtungen ab, wo der Förderbedarf liegt. Bei der Anwendung von Sprachgewandt wird jeweils klassenweise eine Tabelle zur übersichtlichen Darstellung des Sprachstands der einzelnen Schulkinder geführt. Obwohl die Lehr- oder Fachpersonen auch Klassenscreenings machen und die Resultate für die Förderplanung beiziehen, konnten im Portfolio wenig spezifische Lernstandserhebungen gesichtet werden.

Die Fachpersonen dokumentieren ihre regelmässigen Beobachtungen teilweise handschriftlich in einem Notizbuch oder je nach Klassenteam nutzen sie auch ein gemeinsames elektronisches Dokument dafür. Die Lehr- und Fachpersonen wirken im beobachteten Unterricht hervorragend orientiert über den individuellen Lernstand der Schülerinnen und Schüler. Sie verfassen passend zu den Förderzielen in den SSG ausführliche und aussagekräftige Lernberichte. Darin werden unter anderem zukünftig unterstützende Massnahmen als gute Grundlage für die weitere individuelle Förderung explizit benannt.



Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Sonderpädagogische Angebote:

Integrative Ausrichtung



Das Schulteam vertritt eine inklusive Haltung. Die Lehr- und Fachpersonen setzen die besonderen Fördermassnahmen konsequent integrativ um und orientieren sich auch bei separativen Settings am Regelunterricht.



- » Der Gedanke der Inklusion ist für das Schulteam prägend und alle Beteiligten achten darauf, auch Schülerinnen und Schüler mit speziellen Bedürfnissen und herausforderndem Verhalten zu integrieren. Das gesamte Schulteam beteiligt sich engagiert und kreativ an der strukturierten Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache.
- » Die Lehr- und Fachpersonen vermeiden eine Kategorisierung und damit auch Stigmatisierung der Schulkinder, indem sie sich häufig auf die ganze Schulklassen fokussieren und jeweils den besonderen Förderbedarf beim aktuellen Thema berücksichtigen.
- » Der Regelklassenunterricht und die Förderangebote sind passend aufeinander abgestimmt. Dies erlaubt allen Schulkindern ein Lernen am gleichen Unterrichtsgegenstand und sichert die Anschlussfähigkeit an die Regelklasse. Jedoch wird der Begabungsförderung zu wenig Beachtung geschenkt.
- » Die Zuweisung der Ressourcen erfolgt sowohl bedarfsgerecht als auch nach einem fixen Verteilschlüssel. Sie ist insgesamt gut durchdacht und transparent.



Die integrative Haltung der Lehrpersonen ist im Unterricht ersichtlich. 96% geben in der schriftlichen Befragung an, die Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft integrieren zu können (LP P 62). Die QUIMS-Entwicklungsarbeit ist in der Schule nachhaltig verankert und eine gemeinsame Position zum Umgang mit Multikulturalität etabliert. Die Mitarbeitenden im Unterricht und in der Betreuung achten konsequent darauf, einen fundierten Grundwortschatz und die möglichst korrekte Aussprache zu fördern.

Bei der Förderung im Unterricht steht meist die ganze Klasse im Fokus. Je nach Thema arbeitet die Fachperson im Teamteaching oder in wechselnder Zusammensetzung mit einem Teil der Schulkinder im Gruppenraum. Meist zielt dies darauf, den schwächeren Schülerinnen und Schülern Unterstützung mit zusätzlichem Hilfsmaterial zu bieten. Separative Settings unabhängig vom Unterrichtsgegenstand gibt es zuweilen bei Schülerinnen und Schülern mit einer Lernzielanpassung oder mit sehr geringen Deutschkenntnissen, welche es nicht erlauben, dem Unterricht zu folgen. Insgesamt sind die separativen Settings, die sich nicht am Unterrichtsgegenstand der Regelklasse orientieren, gut begründet und nachvollziehbar.

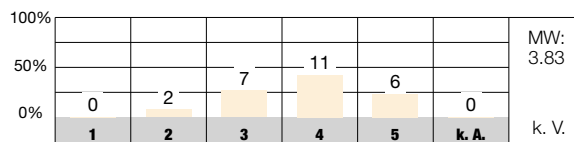
Die Lehr- und Fachpersonen treffen sich regelmässig, um den Unterricht und die Fördermassnahmen aufeinander abzustimmen. Sie achten bei der Unterrichtsplanung auf den

Unterstützungsbedarf und planen die Förderstunden so, dass jeweils alle Schülerinnen und Schüler partizipieren und profitieren können. Dabei fokussieren sie vorwiegend auf die Schwächeren, während die Bedürfnisse der Stärkeren im Hintergrund bleiben. Grundsätzlich findet die Begabungsförderung intern im differenzierten Regelklassenunterricht statt, diese wird aber den Bedürfnissen von Schulkindern mit besonderen Begabungen nur teilweise gerecht. Einige Stimmen weisen auf das nicht ausgeschöpfte Potenzial dieser Schulkinder hin. Einzelne Schulkinder können jedoch das Universikum besuchen. Viele Schülerinnen und Schüler haben ausserdem die Gelegenheit, am kunstpädagogischen Förderprogramm HEART teilzunehmen.

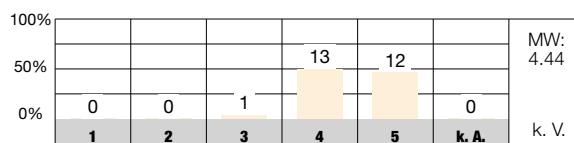
Die Zuteilung der Förderressourcen erfolgt primär nach einem bekannten Verteilmodus, nach welchem alle Klassen gleich viele Stunden erhalten. Ausnahme bilden die DaZ-Stunden, welche im Sinne einer möglichst frühen Förderung vorwiegend im Kindergarten und in der Unterstufe eingesetzt werden. Da der Förderbedarf in allen Klassen sehr hoch ist, scheint ein solches Vorgehen sinnvoll und gerechtfertigt. Während dem Schuljahr besteht zudem für die Klassenteams die Möglichkeit, nach Bedarf mit einem Antrag zusätzliche bisher nicht verteilte Förderstunden bei der Schulleitung zu beantragen. Dadurch kann die Klasse bedarfsgerecht von einer Fachperson oder Klassenassistenten unterstützt werden.



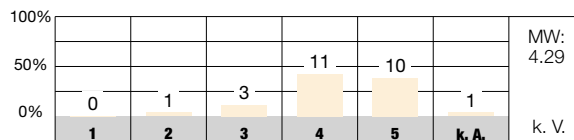
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Sonderpädagogische Angebote:

Zusammenarbeit und Beratung



Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten produktiv zusammen. Sie nutzen das Fachwissen gewinnbringend und verwenden die institutionalisierten Beratungs- und Austauschgefässe für lösungsorientierte Fallbesprechungen.



- » Die Aufgabenbereiche und Verantwortlichkeiten sind sowohl auf gesamtschulischer Ebene als auch in der konkreten Zusammenarbeit zwischen den Lehr- und Fachpersonen deutlich geregelt.
- » Alle Klassenteams tauschen sich mindestens in einem wöchentlichen Gefäss aus und bereiten den Unterricht häufig gemeinsam unter Berücksichtigung einer förderorientierten Sichtweise differenziert vor.
- » Der Austausch im Schulteam über Kinder mit besonderen Bedürfnissen ist insgesamt sehr gut institutionalisiert. In den gesamtschulischen Austauschgefässen erfolgen regelmässig Fallbesprechungen und unter Beizug der institutionalisierten Beratungsangebote wird eine nachhaltige Integration aller Schülerinnen und Schüler angestrebt.
- » Mit regelmässigen Weiterbildungen sorgt die Schule für eine fundierte Auseinandersetzung mit DaZ und QUIMS. Sie nutzt dafür gezielt vorhandenes Fachwissen aus dem Team und sorgt damit für einen guten Wissenstransfer.



Das Förderkonzept und das DaZ-Konzept bilden eine gute Grundlage für die gemeinsame Arbeit der Lehr- und Fachpersonen. Darin ist explizit festgehalten, dass die Aufgaben und Zuständigkeiten vorgängig geklärt werden müssen und die Bereitschaft zum regelmässigen Austausch vorhanden sein muss. Diese wichtige Basis ist jedoch nicht nur konzeptionell verankert, sondern wird auch in der Praxis intensiv gelebt. Die Kooperation in den eingespielten Unterrichtsteams verläuft häufig reibungslos. Die Rollen sind geklärt und im beobachteten Unterricht arbeiten die Lehr- und Fachpersonen Hand in Hand, um möglichst allen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Teilweise tauschen sie auch flexibel die Rollen, um einen Perspektivenwechsel zu ermöglichen. Aufgrund der meist langjährigen Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Lehr- und Fachpersonen ist ein grosses gegenseitiges Vertrauen und Verständnis spürbar.

Der Unterricht wird häufig gemeinsam vor- und nachbereitet, wobei die SHP nicht nur die Schulkinder mit besonderem Förderbedarf fokussieren, sondern gemeinsam mit den Klassenlehrpersonen die Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts planen. Alle Tandems sprechen sich mindestens wöchentlich ab und unterhalten sich über Beobachtungen und Ereignisse. Bei vielen geht die enge Zusammenarbeit über das obligatorische wöchentliche Gefäss hinaus und es findet oft fast täglich ein informeller Austausch statt. Gerade bei der Vorbereitung von Elterngesprächen

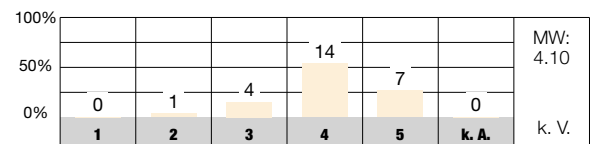
wird auch die Sichtweise der Betreuung miteinbezogen und so eine umfassende Perspektive angestrebt. Auch für die Eltern ist die enge Kooperation zwischen der Klassenlehrperson, SHP und DaZ-Lehrperson positiv wahrnehmbar.

Das vorhandene Fachwissen der Fachpersonen wird in der klassen- und schülerbezogenen Zusammenarbeit sehr breit und ergiebig genutzt. Das Gremium des Interdisziplinären Teams (IDT) ist in der Schule vorbildlich etabliert. Die Aufteilung zwischen der IDT-Kerngruppe und der Option bei einem erweiterten IDT zusätzliche Fachpersonen beizuziehen, ermöglicht eine gezielte Fallberatung. In den gesichteten Unterlagen sind sehr gute Beispiele dokumentiert, wie das Beratungs- und Unterstützungsangebot des IDTs wirksam eingesetzt wird. Daneben steht mit dem Fachzentrum Schwamendingen für das Unterrichts- und Betreuungsteam eine weitere Möglichkeit zur Verfügung, Beratung und Begleitung in herausfordernden Situationen in Anspruch zu nehmen. Diese Unterstützung wird als niederschwellig, sehr praxisnah und hilfreich wahrgenommen.

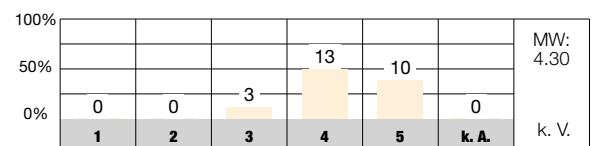
Die Schule organisiert regelmässig Weiterbildungen im DaZ- und QUIMS-Bereich, um den besonderen Herausforderungen der Schülerschaft bestmöglich gerecht zu werden. Dabei stellt sie die Weitergabe von vorhandenem Wissen der schulinternen zuständigen Personen sicher und sorgt dafür, dass an einem gemeinsamen Verständnis von Integration gearbeitet wird.



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- » Barbara Freigang
- » Claudia Züger
- » Viviane Hoyer

Kontaktpersonen der Schule

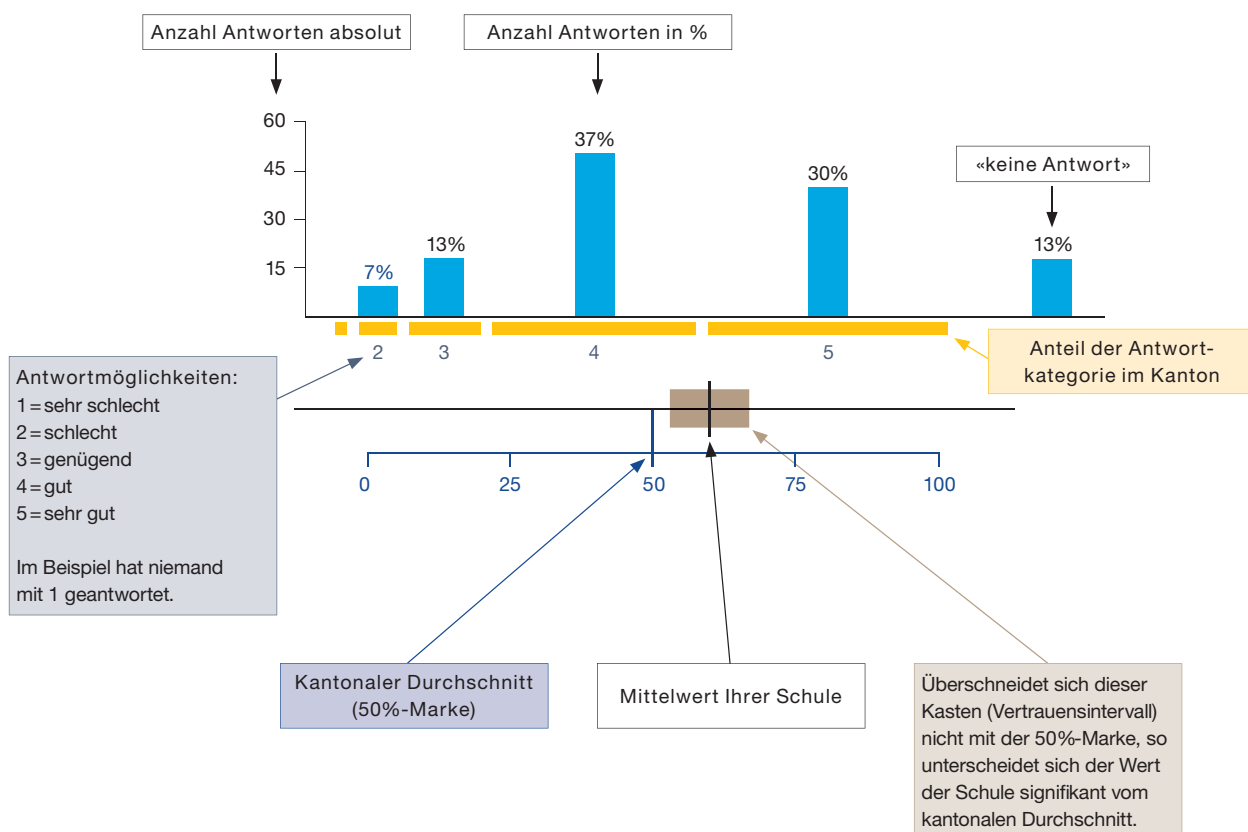
- » Claudio Tamo
- » Domenica Frigg
- » Tabea Willommet-Wiskin

Kontaktpersonen der Behörde

- » Barbara Fotsch
- » Marija Bosanac
- » Bernhard Piller
- » Anne-Claude Hensch

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

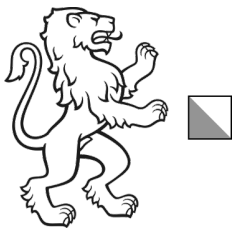
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe

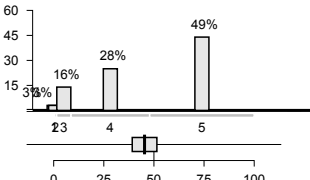
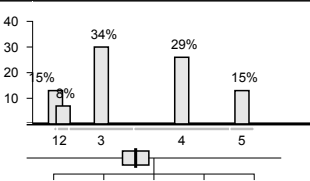
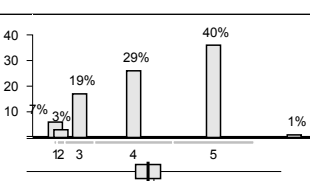
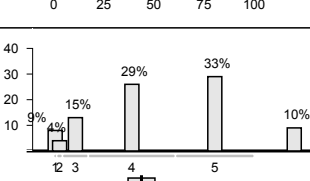
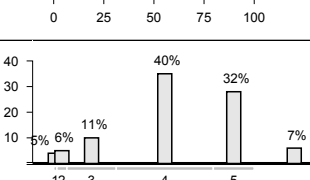
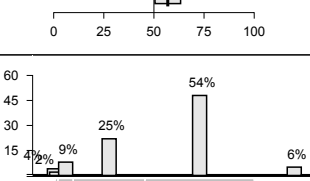
www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



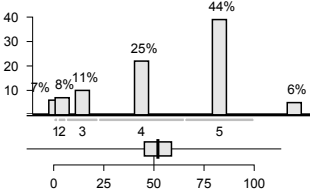
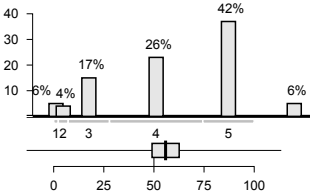
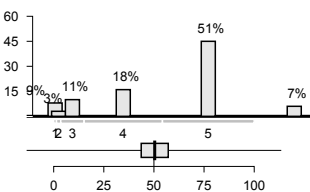
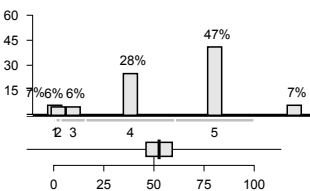
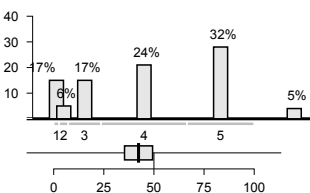
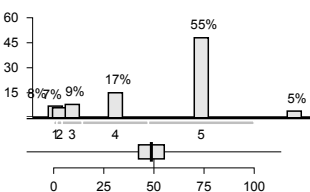
Auswertung

Zürich - Schwamendingen Auzelg, Schülerinnen und Schüler

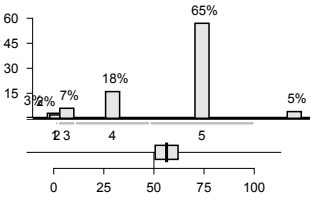
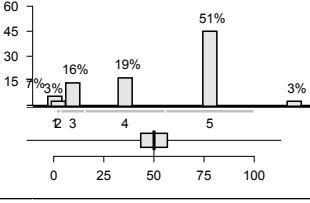
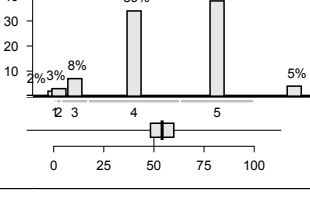
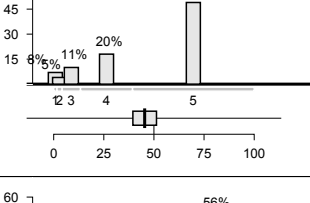
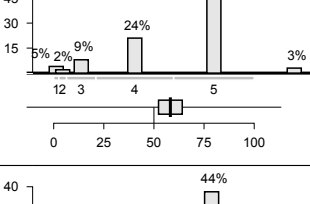
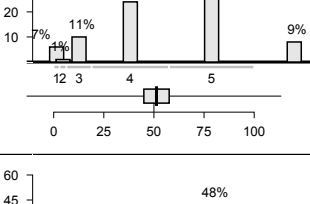
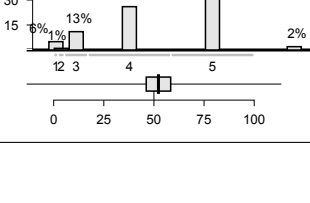
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 89**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	78%	4.37	n. s.	→	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	44%	3.43	–	→	4.03
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	70%	4.18	n. s.	→	4.58
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	62%	4.12	n. s.	→	4.58
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			1	72%	4.04	+	→	4.27
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	79%	4.48	n. s.	→	4.73

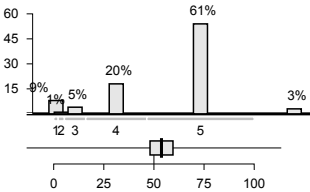
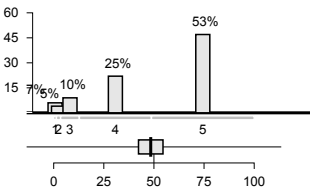
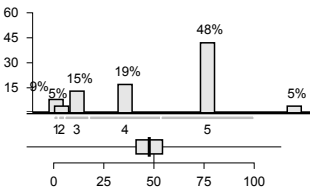
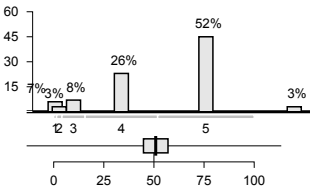
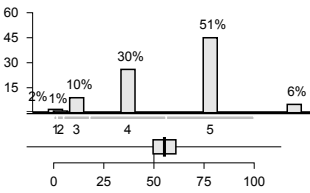
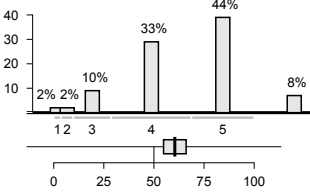
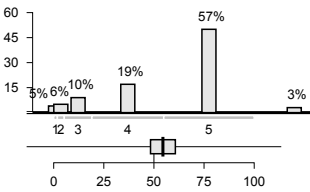


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	69%	4.21	n. s.	→	4.48
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	67%	4.13	n. s.	k. V.	4.23
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		1	69%	4.37	n. s.	→	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		1	75%	4.34	n. s.	→	4.57
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		1	56%	3.91	-	→	4.46
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		1	72%	4.42	n. s.	→	4.71

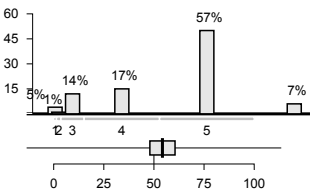
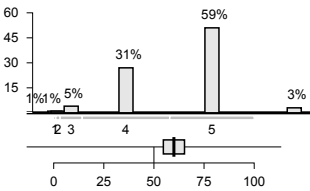
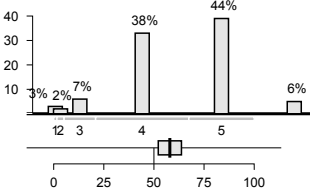
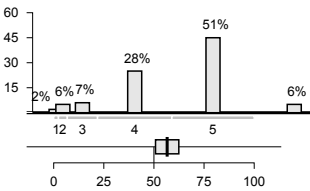
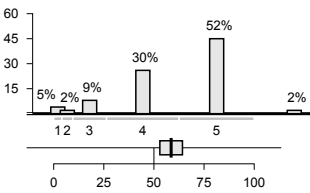
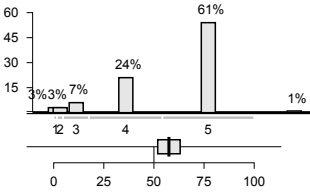
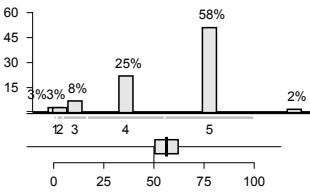


Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	83%	4.60	+	→	4.71
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		1	70%	4.34	n. s.	↗	4.61
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		1	82%	4.34	n. s.	→	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		1	76%	4.44	n. s.	↘	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		2	80%	4.45	+	↗	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		2	71%	4.32	n. s.	→	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		2	78%	4.35	n. s.	→	4.57

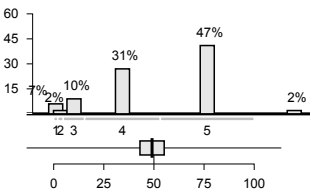
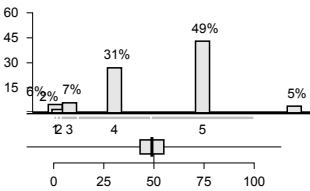
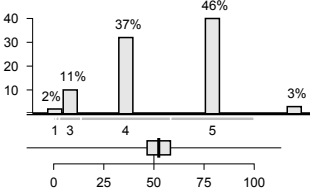
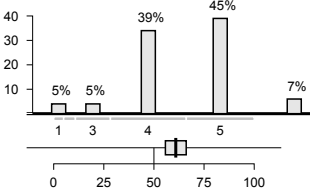
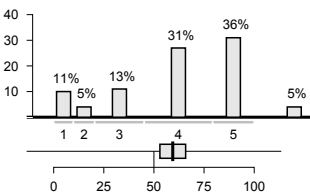


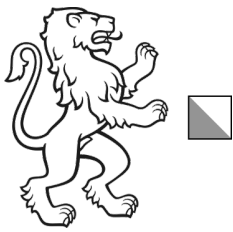
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			1	82%	4.54	n. s.	→	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			1	78%	4.40	n. s.	→	4.65
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	67%	4.29	n. s.	→	4.65
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			2	78%	4.41	n. s.	→	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	81%	4.44	n. s.	↗	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			1	77%	4.33	+	→	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	76%	4.43	n. s.	→	4.58



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			1	74%	4.48	n. s.	k. V.	4.61
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	90%	4.56	+	k. V.	4.55
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	82%	4.35	+	k. V.	4.39
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			1	80%	4.41	+	k. V.	4.53
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			2	82%	4.38	+	→	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	85%	4.52	+	↗	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			1	83%	4.49	+	→	4.59



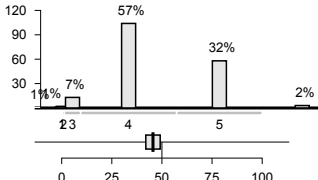
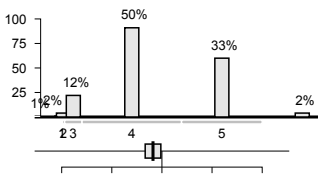
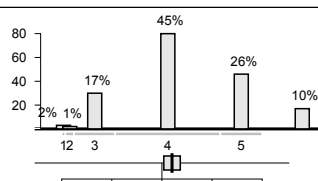
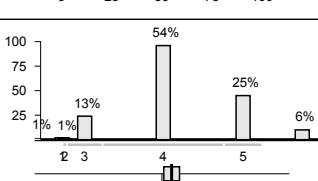
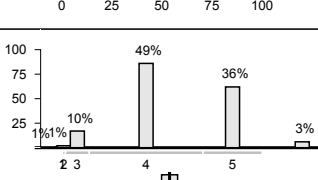
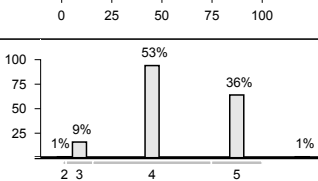
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			2	78%	4.35	n. s.	→	4.64
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			2	80%	4.43	n. s.	→	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	83%	4.38	n. s.	→	4.60
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	84%	4.38	+	k. V.	4.37
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	67%	3.90	+	k. V.	3.95



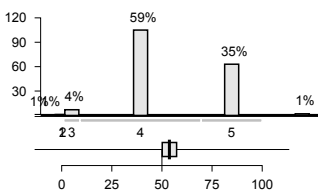
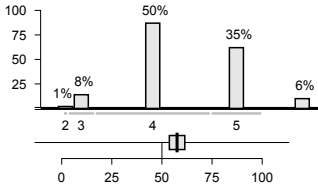
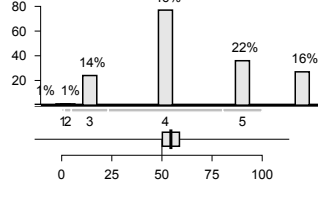
Auswertung

Zürich - Schwamendingen Auzelg, Eltern

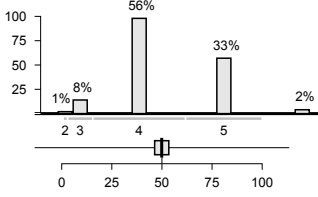
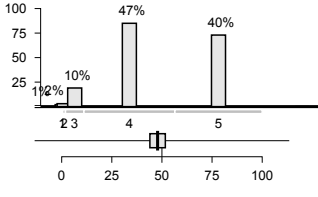
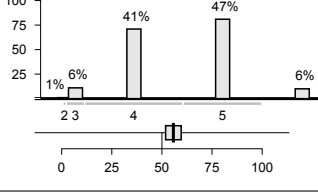
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 189**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			8	90%	4.27	-	→	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			7	83%	4.24	-	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			11	71%	4.06	+	→	4.24
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			11	79%	4.10	+	↗	4.24
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			15	85%	4.27	n. s.	↗	4.46
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			13	90%	4.28	+	↗	4.37

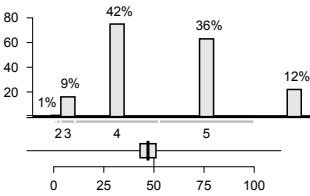
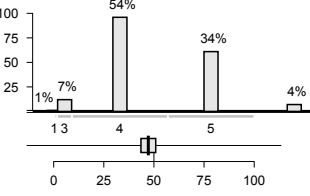
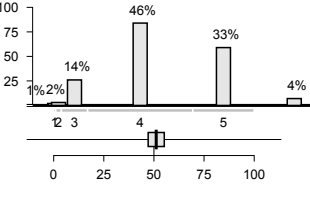
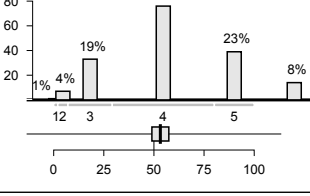
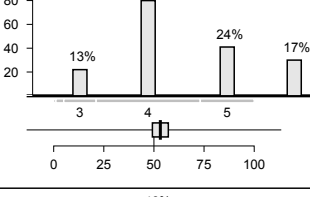
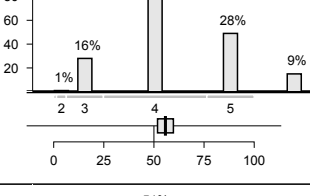
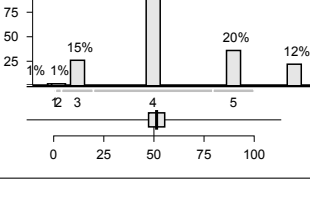


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		10	94%	4.32	+	→	4.44
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		14	85%	4.29	+	↗	4.35
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		23	68%	4.07	+	→	4.25

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		14	89%	4.27	n. s.	→	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		7	87%	4.32	n. s.	→	4.54
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		15	87%	4.45	+	↗	4.48

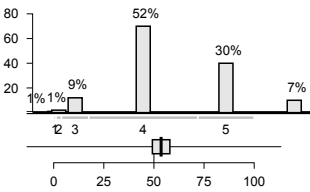
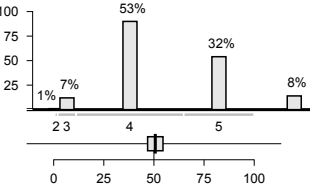
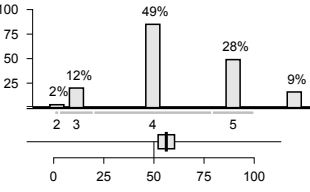


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			12	78%	4.35	n. s.	↗	4.64
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.			12	89%	4.31	n. s.	k. V.	4.50
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			8	79%	4.19	n. s.	→	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.			19	68%	3.96	n. s.	↗	4.16
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			16	70%	4.15	n. s.	↗	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.			16	75%	4.14	+	→	4.20
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			10	71%	4.04	n. s.	→	4.20

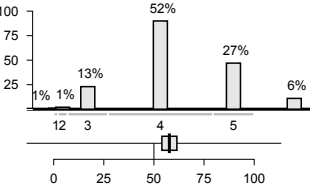
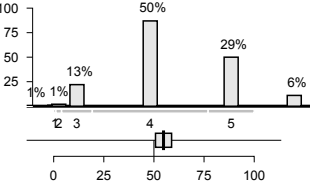
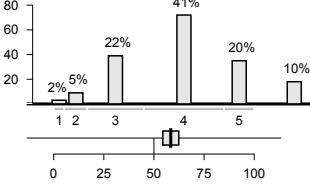


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			13	70%	4.12	n. s.	→	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			6	81%	4.19	+	↗	4.25
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			5	80%	4.12	+	k. V.	4.17
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			5	80%	4.22	+	k. V.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			18	74%	4.22	+	k. V.	4.29
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			21	82%	4.29	+	↗	4.35
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			8	79%	4.32	+	↗	4.33

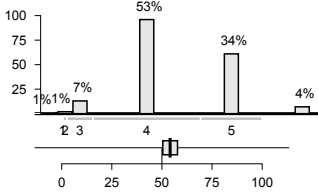
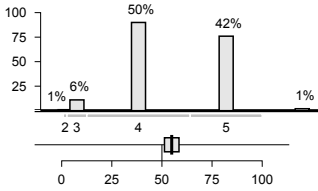
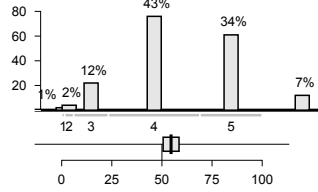
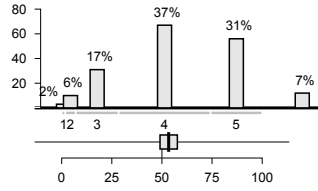
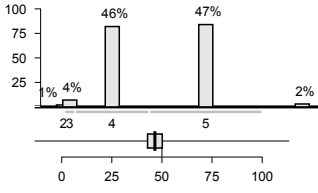
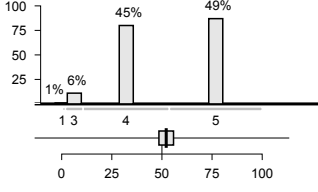
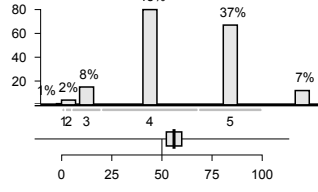


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		54	81%	4.22	n. s.	→	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		18	84%	4.28	n. s.	→	4.46
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		16	77%	4.17	+	↗	4.21

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		15	79%	4.12	+	→	4.25
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		16	79%	4.16	+	→	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		13	61%	3.81	+	→	3.97



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			9	87%	4.28	+	↗	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			9	92%	4.38	+	↗	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			12	77%	4.22	+	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			10	69%	4.06	n. s.	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			11	93%	4.46	n. s.	↗	4.71
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			10	93%	4.45	n. s.	↗	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			10	82%	4.30	+	→	4.43

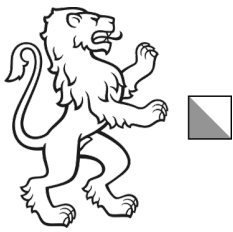


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			12	82%	4.20	n. s.	↗	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			10	75%	4.15	n. s.	↗	4.40
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			12	75%	4.14	+	↗	4.26

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			14	87%	4.16	n. s.	→	4.50
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			13	92%	4.29	n. s.	→	4.52
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			15	91%	4.29	+	↗	4.46



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...	<table><tr><th>Anteil</th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th></tr><tr><td>Prozent</td><td>1%</td><td>6%</td><td>59%</td><td>31%</td><td>2%</td></tr></table>	Anteil	1	2	3	4	5	Prozent	1%	6%	59%	31%	2%	13	90%	4.25	+	↗	4.41
Anteil	1	2	3	4	5															
Prozent	1%	6%	59%	31%	2%															



Auswertung

Zürich - Schwamendingen Auzelg, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 26**

Lebenswelt Schule																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>38%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	3	12%	4	13	50%	5	10	38%	0	88%	4.30	↗						
Antwort	Anzahl	Prozent																						
3	3	12%																						
4	13	50%																						
5	10	38%																						
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>38%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	2	8%	4	14	54%	5	10	38%	0	92%	4.33	→						
Antwort	Anzahl	Prozent																						
3	2	8%																						
4	14	54%																						
5	10	38%																						
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	4	15%	4	18	69%	5	4	15%	0	85%	4.00	↗						
Antwort	Anzahl	Prozent																						
3	4	15%																						
4	18	69%																						
5	4	15%																						
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	4	15%	4	17	65%	5	5	19%	0	85%	4.05	↗						
Antwort	Anzahl	Prozent																						
3	4	15%																						
4	17	65%																						
5	5	19%																						
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>62%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	4	10	38%	5	16	62%	0	100%	4.62	→									
Antwort	Anzahl	Prozent																						
4	10	38%																						
5	16	62%																						
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>35%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	1	4%	4	15	58%	5	9	35%	1	1	4%	0	92%	4.33	k. V.			
Antwort	Anzahl	Prozent																						
3	1	4%																						
4	15	58%																						
5	9	35%																						
1	1	4%																						
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	2	1	4%	3	3	12%	4	10	38%	5	10	38%	1	2	8%	0	77%	4.30	k. V.
Antwort	Anzahl	Prozent																						
2	1	4%																						
3	3	12%																						
4	10	38%																						
5	10	38%																						
1	2	8%																						
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>5</td><td>22</td><td>85%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	4	3	12%	5	22	85%	1	1	4%	0	96%	4.88	→						
Antwort	Anzahl	Prozent																						
4	3	12%																						
5	22	85%																						
1	1	4%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	85%	4.23	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	92%	4.38	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	96%	4.48	→

Lehren und Lernen						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	88%	4.00	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.		0	81%	4.05	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.		0	73%	4.05	→
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	92%	4.46	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	81%	4.29	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	23%	4	7	27%	5	12	46%	1	1	4%	0	73%	4.32	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	23%																						
4	7	27%																						
5	12	46%																						
1	1	4%																						
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>35%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	12	46%	5	9	35%	1	3	12%	0	81%	4.33	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	8%																						
4	12	46%																						
5	9	35%																						
1	3	12%																						
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	4	11	42%	5	12	46%	1	2	8%	0	88%	4.48	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
4	11	42%																						
5	12	46%																						
1	2	8%																						
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	2	8%	4	14	54%	5	6	23%	1	2	8%	0	77%	4.10	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	8%																						
3	2	8%																						
4	14	54%																						
5	6	23%																						
1	2	8%																						
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	7	27%	4	11	42%	5	6	23%	0	65%	3.83	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	8%																						
3	7	27%																						
4	11	42%																						
5	6	23%																						
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>46%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	13	50%	5	12	46%	0	96%	4.44	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	13	50%																						
5	12	46%																						
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	3	12%	4	11	42%	5	10	38%	1	1	4%	0	81%	4.29	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	3	12%																						
4	11	42%																						
5	10	38%																						
1	1	4%																						
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	4	15%	4	14	54%	5	7	27%	0	81%	4.10	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	4	15%																						
4	14	54%																						
5	7	27%																						
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	13	50%	5	10	38%	0	88%	4.30	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	12%																						
4	13	50%																						
5	10	38%																						
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	5	19%	3	4	15%	4	8	31%	5	6	23%	1	3	12%	0	54%	3.75	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	5	19%																						
3	4	15%																						
4	8	31%																						
5	6	23%																						
1	3	12%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	69%	4.22	→
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	85%	4.36	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	92%	4.63	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	81%	4.19	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	62%	3.88	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	65%	3.75	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	15%	2.86	→
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	54%	3.92	→
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	42%	3.78	→
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	31%	3.13	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>8</td><td>31%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	7	27%	3	1	4%	4	7	27%	5	2	8%	keine Antwort	8	31%	0	35%	3.13	↗
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	7	27%																									
3	1	4%																									
4	7	27%																									
5	2	8%																									
keine Antwort	8	31%																									

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>42%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	12	42%	4	11	46%	5	12	46%	keine Antwort	1	4%	0	88%	4.43	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	12	42%																									
4	11	46%																									
5	12	46%																									
keine Antwort	1	4%																									
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>3</td><td>17</td><td>65%</td></tr><tr><td>4</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	8	31%	3	17	65%	4	0	0%	5	0	0%	keine Antwort	1	4%	0	96%	4.64	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	8	31%																									
3	17	65%																									
4	0	0%																									
5	0	0%																									
keine Antwort	1	4%																									
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>54%</td></tr><tr><td>4</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	8%	2	10	38%	3	14	54%	4	0	0%	5	0	0%	keine Antwort	1	4%	0	92%	4.50	→
Rating	Count	Percentage																									
1	2	8%																									
2	10	38%																									
3	14	54%																									
4	0	0%																									
5	0	0%																									
keine Antwort	1	4%																									
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>2</td><td>18</td><td>69%</td></tr><tr><td>3</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>4</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	8	31%	2	18	69%	3	0	0%	4	0	0%	5	0	0%	keine Antwort	1	4%	0	100%	4.69	→
Rating	Count	Percentage																									
1	8	31%																									
2	18	69%																									
3	0	0%																									
4	0	0%																									
5	0	0%																									
keine Antwort	1	4%																									
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>17</td><td>65%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	8%	2	1	4%	3	17	65%	4	4	15%	5	2	8%	keine Antwort	1	4%	0	81%	4.05	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	2	8%																									
2	1	4%																									
3	17	65%																									
4	4	15%																									
5	2	8%																									
keine Antwort	1	4%																									
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	4	15%	3	6	23%	4	12	46%	5	3	12%	keine Antwort	1	4%	0	58%	3.56	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	4	15%																									
3	6	23%																									
4	12	46%																									
5	3	12%																									
keine Antwort	1	4%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>42%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	14	54%	5	11	42%	0	96%	4.40	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	14	54%																						
5	11	42%																						
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	2	8%	4	16	62%	5	7	27%	0	88%	4.17	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	2	8%																						
4	16	62%																						
5	7	27%																						
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	15	58%	5	8	31%	6	1	4%	0	88%	4.26	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	8%																						
4	15	58%																						
5	8	31%																						
6	1	4%																						
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	12%	3	8	31%	4	7	27%	5	4	15%	6	4	15%	0	42%	3.53	→
Rating	Count	Percentage																						
2	3	12%																						
3	8	31%																						
4	7	27%																						
5	4	15%																						
6	4	15%																						
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	6	23%	4	16	62%	5	2	8%	6	1	4%	0	69%	3.77	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	6	23%																						
4	16	62%																						
5	2	8%																						
6	1	4%																						
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>62%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	8	31%	5	16	62%	6	1	4%	0	92%	4.63	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	8	31%																						
5	16	62%																						
6	1	4%																						
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>73%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	6	23%	5	19	73%	0	96%	4.72	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	6	23%																						
5	19	73%																						
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>46%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	9	35%	5	12	46%	6	5	19%	0	81%	4.57	→						
Rating	Count	Percentage																						
4	9	35%																						
5	12	46%																						
6	5	19%																						
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	14	54%	5	9	35%	0	88%	4.26	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	12%																						
4	14	54%																						
5	9	35%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	85%	4.32	→
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	69%	3.84	→
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	92%	4.63	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	96%	4.60	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	92%	4.50	→
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	92%	4.29	→
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	77%	4.25	→
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	92%	4.50	→
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	88%	4.43	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakts, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	92%	4.42	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	50%	3.50	↘
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	85%	4.32	→
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	81%	4.29	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	73%	4.32	→
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	88%	4.48	→
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	38%	3.41	↘
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	88%	4.39	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	73%	4.21	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		0	65%	3.72	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.		0	96%	4.40	→



Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	11	42%	5	13	50%	0	92%	4.46	→
Rating	Count	Percentage																
3	2	8%																
4	11	42%																
5	13	50%																
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>65%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	9	35%	5	17	65%	0	100%	4.65	→			
Rating	Count	Percentage																
4	9	35%																
5	17	65%																
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	16	62%	5	7	27%	0	88%	4.17	→
Rating	Count	Percentage																
3	3	12%																
4	16	62%																
5	7	27%																
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	19%	4	15	58%	5	6	23%	0	81%	4.05	→
Rating	Count	Percentage																
3	5	19%																
4	15	58%																
5	6	23%																



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>